



Freitag, 30. Juni 2006

Radeln über Grenzen

StAUN fördert Initiativen von elf Gemeinden aus drei Ämtern

Bröbberow "Hier sieht man, was mit Fördermitteln möglich ist", zeigte sich Hans-Joachim Meier, Leiter des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock angetan, als ihn Bröbberows Bürgermeister Steffen Marklein durch sein Dorf führte. Der StAUN-Chef kam nicht mit leeren Händen, sondern brachte Geld mit. Geld, das helfen soll, dass noch mehr Menschen die Schönheit der Dörfer entlang des unteren Warnowtals erleben können.
Von Ralf Badenschier

Mit der Schönheit der Landschaft zu wuchern, das ist eines der Anliegen des Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes (IREK). Für insgesamt 45000 Euro hat ein Rostocker Ingenieurbüro zwischen 2003 und 2005 im Auftrag von elf Gemeinden links und rechts der Warnow das Konzept erarbeitet. Die Gemeinden waren lediglich mit jeweils 500 Euro an den Kosten beteiligt. Der Rest wurde mit Fördermitteln bestritten.

Handelte es sich bei dem fertiggestellten Konzept zunächst um eine Bestandsaufnahme, sollen jetzt Schritt für Schritt Taten folgen. Denn Ziel ist es, die Region südlich von Rostock zu entwickeln, sie für den Tourismus, aber gleichermaßen auch für die Einheimischen interessant und erlebbar zu machen.

In einem ersten Schritt wurden in einigen der beteiligten Gemeinden im Herbst 2005 bzw. Frühjahr 2006 bereits Informationstafeln aufgestellt. Jetzt sollen Rad- und Wanderwege beschildert, außerdem ein Informationsposter mit einem gemeinsamen Logo gestaltet werden. Dafür hatte Bröbberow im Auftrag der elf beteiligten Gemeinden Benitz, Bröbberow, Damm, Kavelstorf, Kassow, Kessin, Papendorf, Pölchow, Prisannewitz, Vorbeck und Wiendorf einen Fördermittelantrag gestellt.

StAUN-Chef Meier übergab nun an Marklein den Fördermittelbescheid über 3900 Euro auf der Basis der Agenda 21-Förderrichtlinie des Umweltministeriums. Das sind rund 50 Prozent der gesamten Investitionskosten von rund 7900 Euro. Es handele sich zwar um eine verhältnismäßig geringe Summe, "aber bei diesem Projekt strahlt in erster Linie das gemeinsame, über Ämtergrenzen hinaus reichende Wirken in diesem IREK-Gebiet aus", sagt Meier. Denn die beteiligten Gemeinden liegen in den Ämtern Schwaan, Warnow West und Warnow Ost.

Die Schilder sollen von Dorf zu Dorf führen, aufzeigen, wie viele Kilometer zu bewältigen sind, erklärt Bürgermeister Steffen Marklein. Vor Ort ist es dann jeder Gemeinde selbst überlassen, wie sie mit Hilfe des Informationsposters Touristen weiter durchs Dorf führt. Bröbberow macht z.B. auf seinen Informationstafeln mit Bildern auf Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Erste Absprachen zum Aussehen der Schilder und der Informationsposter gab es bereits. Jetzt, wo die Fördermittel zugesagt sind, können die Detailabsprachen folgen, sodass dann bis Ende August schon Ergebnisse vorliegen sollten, hofft Steffen Marklein.

Ralf Badenschier